



Danksagungen.

arbeiten, kurz jedes hat seine eigene Gasse. Im europäischen Stadtteile sind dagegen die Verhältnisse wie bei uns: schöne, breite Straßen, hohe, moderne Häuser mit eleganten Magazinen, große Hotels usw.

Als der Reiseonkel vor vielen Jahren mal hier vorbeireiste auf seinem Wege nach der Wüste, wäre ihm hier, in Konstantine, beinahe was recht Unangenehmes passiert. Der Reiseonkel kam von der Hafensstadt Philippeville her und stieg in Konstantine aus, um diese berühmte Felsenstadt etwas genauer anzusehen, als solches von der Bahn aus möglich gewesen wäre. Er ließ also seine zwei auffällig braunrot angestrichenen Koffer auf dem Bahnhof zurück und fuhr in die Stadt. Nach einem kräftigen Imbiß giengs die Felsen hinunter, um die berühmte Kummelschlucht zu besuchen. Der wilde Fluß hat in den Kalksteinfelsen mehrere Tunneln gegraben (über das eine derselben führt die eiserne Brücke vom Bahnhof zur Stadt). Als er sich der wohl 30 Meter hohen Oeffnung des ersten großen Tunneln näherte, sah er weiter hinten eine schwarze Gestalt, die sich beim Näherkommen als einen jungen Franzosen entpuppte. Nach kurzer Begrüßung wollte der Onkel vorwärts gehen, dem Ende des Tunneln zu, wurde aber von dem jungen Franzosen gewarnt, nicht aus dem Tunnel herauszutreten, weil hoch oben an dem fast senkrechten Felsen eine Straße gebaut und bei den Sprengungen die Steine und Felsstücke in den Fluß herunter stürzten. Davon hatte der Onkel aber keine Ahnung gehabt, er lies sich warnen und tat gut daran, denn nicht lange hernach krachten die Schüsse und eine Menge Steine kamen in den Fluß herunter gesauft. Die zwei neuen Freunde gingen nun zusammen aus der Schlucht zurück, da ein weiteres Vorrücken zu gefährlich erschien und besuchten die etwa 3 Kilometer entfernten heißen Quellen Sidi-Megid. Der junge Franzose, der schon seit einigen Monaten in Konstantine sich aufhielt und Bescheid wußte, schlug nun vor, den kürzern Heimweg über den Berg zu wählen. Auf schmalen Ziegenwegen giengs ein gut Stück steil aufwärts, als wir plötzlich vor einer fast senkrechten Felswand stunden, an der eine ca. 10 Meter lange ziemlich morsche Leiter befestigt war. Jetzt hieß es wählen, entweder den nicht ungefährlichen Weg wieder zurück oder vorwärts, doch inzwischen war der junge Franzose schon bald oben und der alte Onkel folgte nach. Diese Kletterei wiederholte sich noch mehrere Male bis wir oben waren. Nun giengs wieder abwärts der Stadt zu, wo bei einer Flasche ächten Algier-Wein die Eintagsfreundschaft gefeiert wurde. Kurz darauf Abschied und unser Reiseonkel spazierte gemächlich durch die Hauptstraße hinunter dem Bahnhofs zu, als er zu seinem Erstaunen durch die weit geöffnete Türe einer Apotheke seine zwei rotbraunen Koffer erblickte. Vergreiflich interessirte sich der Onkel sehr über das Wie und Wann ihres Hierseins und erfuhr vom Apotheker daß dieselben von dem arabischen Bedienten des Hotel de Paris hergebracht worden seien. Vermittelt der Schlüssel stellte nun der Onkel sein Eigentumsrecht fest, doch das half nichts und flugs giengs zum Hotel de Paris, wo Frau Wirtin achselzuckend meinte, sie könne nichts dafür. Auf die Drohung der Anzeige beim Militärkommando ließ Madame den Araber rufen, der seinerseits behauptete das gehe ihn nichts an, ein Herr im Hotel habe ihm den Gepäckschein eingehändigt

und auf dem Bahnhof habe man ihm diese 2 Koffer gegeben, die er nach Weisung des Herrn in die Apotheke verbracht habe.

(Fortsetzung folgt.)

Danksgagungen

sind eingegangen und war Veröffentlichung versprochen, aus Mansquik, Geismar, Schwaig bei Erding, Lonzen, 2 von Straßburg, München, Neustrelitz.

Gebets-Empfehlungen.

Um Heilung eines Augenleidens und Verschönerung vor Operation — Eine Wohltäterin empfiehlt sich dem Gebete zu Ehren der Mutter Gottes von Lourdes und z. hl. Antonius. — Ein Erstkommunikant — Eine schwer kranke Wohltäterin. — Die Zrl. Schwester eines Pfarrers, Wohltäterin und Beförderin. — Ein lahmes und klüßliches Kind. — Mehrere Anliegen. — Ein kranker Wohltäter. — Ein schweres Anliegen. — Eine Wohltäterin in verschiedenen Familienanliegen. — Ein Wohltäter und Beförderer um das Almosen des Gebetes für seinen schwer erkrankten Chef. — Ein Wohltäter bittet um das Gebet für Lebende und Verstorbene und um gute Kindererziehung. — Das kranke Kind eines Wohltäters — Zwei fast religionslose Familien. — Ein kranker Mann. — Ein Fräulein in einem körperlichen Leiden. — Um ein gutes Dienstmädchen. — Um Bekehrung eines Sünders. — Um Erkenennung und Erlangung des Berufes als Missionär. — Die kranke Oberin eines Klosters. — Eine kranke Wohltäterin. — Ein Erstkommunikant. — Ein Sohn, und Familienanliegen. — Eine Mutter für ihre Kinder, besonders ihren Sohn. — Sechs Anliegen aus Neuheubach. — Ein Jüngling in der Fremde. — Eine Kranke. — Mehrere wichtige Anliegen. — Eine augenleidende Frau. — Zwei alte Personen. — Ein Wohltäter um die Wiedererlangung der Gesundheit seiner Frau. — Für die Bekehrung eines Sünders. — Zwei Wohltäterinnen in schweren Anliegen. — Um Wiedererlangung der Gesundheit und gute Standwahl. — Ein junger Mann in einem wichtigen Anliegen. — Eine Wohltäterin in besonderen Anliegen. — Eine Wohltäterin empfiehlt ein besonderes Anliegen. — Eine kranke Frau um vollständige Genesung. — Um die Gesundheit eines Kindes. — Eine Bergfism-Leidende in einem wichtigen Anliegen. — Das Anliegen einer Frau.

Memento!

Von unseren Wohltätern sind gestorben und werden dem frommen Gebete unserer Leser empfohlen:

Zrl. Angelika Kint, Püßen; Herr Josef Wiszperger, Cham; Frau Franziska Fischer, Stuttgart; Frau M. Coleta O. S. Fr., Kaufbeuren; hochw. S. Pfarrer A. Gabn, Böhmendorf; hochw. S. Pfarrer Christman, Weyher; hochw. S. Pfarrer M. Rambauer, Mümmelsteden; Frau M. Anna Ziegler, Taubertrettersheim; Frau Sabina Baummann, Gempfung; hochw. S. Pfarrer Paul Schlor, Unterpleichfeld; Magd. Hauber, Wangen; Wilh. Gottmann, Aglasterhausen; hochw. S. Pfarrer A. Meiser, Engelsberg; Pfarrer M. Kögel, Boos; Josef Wegler, Burggen; Karolina Steimle, Ottenhofen; Mathilde Bittner, Breslau; Josef Kimberger, Lehrer a. D., Scheinfeld; Nikolaus Lamberty, Bättgenbach; Frau Lamberty, Bättgenbach; Zrl. Josefina Grischop, Lohndorf; Zrl. Elisabeth Meriens, Laumenbeck; Franz Geilen, Niedersfeld; Zrl. Maria Louise Kleutges, Gelep; Zrl. Eljab. Kipping, Köln; Herr Heinrich Thoma, Bonn; Frau Josef Kömer, Wertheim; Maria Mann, Groß-Kagbach; Maria Harinagel, Jmsbruck; Ordensschwester Oberin Deutsch, Troppau; Magdalena Sgar, Kisek; Alex. Keitner, Kisek; M. Kernbichler, St. Peter b. Graz; Josef Vät, Groß-Florians; Anton Kereon, Pr., Stein-Krain; Aurella Fleischaker, Ligiß; Martin Wildner, Ligiß; Agnes Kröll, Graz; Maria Siegel, Prag.

Brief mit Schein von N. erhalten.

Das „Bergfismmeinnicht“ erscheint auch in polnischer Sprache, reich illustriert unter dem Titel

„Wiadomości misyjne“

kostet jährlich 2 Mark für Deutschland,
2 Kr. 40 hl für Oesterreich-Ungarn,
1 Rubel 50 Kop. für Rußland,
50 cents für Amerika,
2,50 Mark für alle andern Länder

und ist zu bestellen für Europa bei der:
Vertretung der Mission Mariannhill in Breslau, Sternstr. 52 pl.
für Amerika bei:

The Trappists, Detroit, Mich., Forest Ave 596.

Nachdruck sämtlicher Original-Artikel verboten, bei vorausgehender Uebereinkunft jedoch gerne gestattet.

Verantwortlicher Redakteur Georg Kropp in Würzburg. — Druck und Verlag der Fränkischen Gesellschaftsdruckerei Würzburg G. m. b. H.